

Zu diesem Top fasst BM Thul anhand einer PP-Präsentation den Sachstand zusammen und stellt mehrere Handlungsoptionen vor.

Anschließend kommt Herr Kowalski zu Wort, der sich grundsätzlich für den Erhalt der Friedenseiche ausspricht. U. a. führt er aus, dass auch pilzbefallene Bäume überlebensfähig seien. Er plädiert für bzw. empfiehlt eine Behandlung der Friedenseiche, da er den Baum für nicht unheilbar krank halte.

Er schlägt vor, zunächst ein weiteres Gutachten von einem Experten der FLL (Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau) erstellen zu lassen und bietet sich als Vermittler in der Sache an. Um dies finanziell stemmen zu können, würde er sich dafür einsetzen bzw. bemühen, dies über Spendengelder zu unterstützen. Auch können Experten zur Verkehrssicherungspflicht und Haftung beim GVV befragt werden.

Nach umfangreicher Diskussion und Beantwortung von Fragen stellt Stv. Klaka den Antrag, ein zweites Gutachten zur Frage der Standfestigkeit, Erhaltungsmöglichkeit und dem Pilzbefall zu beauftragen. Dieses Gutachten soll auch Maßnahmen zu einer möglichen Behandlung beinhalten.

Über diesen Antrag wird wie folgt abgestimmt: